

Höchstspannungsleitung Brunsbüttel – Großgartach

BBPIG Vorhaben Nr. 3

Abschnitt A (von Brunsbüttel bis Scheeßel)

Unterlagen nach § 8 NABEG

IV.1 UMWELTBERICHT IM RAHMEN DER STRATEGI- SCHEN UMWELTPRÜFUNG

ANHANG 2.6: SCHUTZGUT LANDSCHAFT – DERZEITIGER UMWELTZUSTAND

0	15.03.2019	Unterlagen nach § 8 NABEG	KleH/EssE/ GeiS	HorG	PehM
Vers.	Datum	Ausgabe, Art der Änderung	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

Anmerkung zum Anhang 2.6: Schutzgut „Landschaft“ – derzeitiger Umweltzustand:

In der nachfolgenden Tabelle wird die Bestandssituation im Untersuchungsraum (UR) bezogen auf die einzelnen Kriterien in den TKS zusammenfassend dargestellt. Wenn in einem UR des TKS ein Kriterium nicht vorkommt, wird dieses in der folgenden Tabelle nicht aufgelistet. Sofern ein Kriterium außerhalb des TKS aber innerhalb des UR liegt, entfallen die Flächenangaben. Sofern ein Kriterium punktförmig vorliegt, entfallen Flächen- und Lageangaben. Zudem entfallen Flächenangaben wenn ein Kriterium linienförmig ist.

Entwurf zur Vollständigkeitsprüfung

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale/ Lage im UR	Fläche im TKS (abs. / %)
7	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Das als besonders schutzwürdige Landschaft eingestufte Elbeästuar (Wattenmeerlandschaft der Nordsee) ragt südlich randlich in den UR hinein. Ansonsten verläuft der UR durch Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Dithmarscher Marsch und Wilstermarsch).	4,4 ha / 0,9 %
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Eine strukturreiche Kulturlandschaft ragt östlich in den UR. Außerdem ragen sowohl ein charakteristischer Landschaftsraum als auch teilweise damit überlagernd eine historische Kulturlandschaft in den UR.	289,6 ha / 56,3 %
10	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Im UR befinden sich ausschließlich Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Wilstermarsch, Untere Störniederung, Kremper Marsch und Haseldorfer Marsch). Mit der Bebauung von Klein Nordende ragt außerdem der großräumig abgegrenzte städtische Verdichtungsraum von Hamburg geringfügig randlich in den UR.	--
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Insgesamt vier historische Kulturlandschaften liegen innerhalb des URs (nördlich Brokdorf, zwischen Beidenfleth und Krempe, zwischen Krempe und Herzhorn sowie bei Neuendorf bei Elmshorn). Hinzu kommen zwei historische Kulturlandschaften (nördlich Brokdorf und im Königsmoor nördlich von Neuendorf bei Elmshorn) sowie zwei charakteristische Landschaftsräume (südwestlich Beidenfleth sowie bei Raab-Besenbek). Größtenteils liegen diese Landschaften jeweils großflächig auf gesamter Breite im UR.	1800,6 ha / 59,4 %
	Landschaftsschutzgebiete	Die Landschaftsschutzgebiete „Königsmoor“, „Kollmarer Marsch“, „Pinneberger Elbmarschen“ und „LSG des Kreises Pinneberg“ liegen teilweise großflächig im südlichen Teil des URs.	862,9 ha / 28,5 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Nahe Neuendorf bei Elmshorn befindet sich das Naturdenkmal „Reetkuhle“ mittig im UR.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Im UR liegen drei Gebiete mit besonderer Erholungseignung: Zwischen Beidenfleth und Krempe (entlang der Stör), zwischen Kamerlanderau und Neuendorf bei Elmshorn (Königsmoor) sowie entlang der Krückau bei Seester. Die Gebiete füllen großflächig die gesamte Breite des URs.	1182,3 ha / 39,0 %
13	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Das als besonders schutzwürdige Landschaft eingestufte Elbeästuar (Wattenmeerlandschaft der Nordsee) liegt mittig innerhalb des URs, da das TKS die Elbe quert. Nördlich sowie südlich verläuft der UR durch Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Wilstermarsch, Untere Störniederung, Stader Elbmarschen).	430,8 ha / 25,8 %
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Auf schleswig-holsteinischer Seite liegen sowohl eine historische Kulturlandschaft nordöstlich von Brokdorf als auch ein charakteristischer Landschaftsraum zwischen Brokdorf und der Elbe nördlich innerhalb des URs. In Niedersachsen liegen die historische Kulturlandschaft „Krautsand“ sowie „Kehdinger Moorgürtel“ jeweils randlich im UR.	630,0 ha / 37,7 %

	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Allwörderer Außenbereich/ Brammersand“ liegt am niedersächsischen Elbufer mittig im UR.	104,8 ha / 6,3 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Westlich von Wischhafen befindet sich ein geschützter Landschaftsbestandteil randlich bis mittig im UR.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Auf schleswig-holsteinischer Seite ist zwischen der B431 und der Elbe ein Gebiet mit besonderer Erholungseignung im UR beschrieben. Auf niedersächsischer Seite bildet das Deichvorland bei Allwörden als Teil der „Unterelbe zwischen Abbenfleth und Freiburg“ einen Schwerpunktraum für die landschaftsgebundene Erholung.	497,1 ha / 29,7 %
23a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Im UR befinden sich die Stader Elbmarschen, eine Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Die historische Kulturlandschaft „Kehdinger Moorgürtel“ liegt nördlich großflächig quer zum UR.	583,7 ha / 40,6 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das einstweilig sichergestellte schmale Naturschutzgebiet „Die Scheidung“ verläuft quer zum UR. Dieses hat jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft und wird daher im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben (Kap. 4.2.2.1.4).	1,2 ha / 0,1 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Insgesamt neun geschützte Landschaftsbestandteile liegen mittig im UR.	--
23b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Im UR befinden sich ausschließlich Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Stader Elbmarschen, Teufelsmoor, Zevener Geest).	--
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Vier geschützte Landschaftsbestandteile liegen randlich bis mittig im UR. Entlang der Horsterbeck erstreckt sich ein geschützter Landschaftsbestandteil über beinahe die gesamte Breite des TKS.	--
25a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in den Stader Elbmarschen, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Die historische Kulturlandschaft „Kehdinger Moorgürtel“ liegt auf gesamter Länge des TKS randlich bis mittig im UR.	412,2 ha / 39,4 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Vier geschützte Landschaftsbestandteile liegen randlich in den UR oder ragen teilweise randlich in den UR.	--
25b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in den Stader Elbmarschen, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Die historische Kulturlandschaft „Kehdinger Moorgürtel“ liegt auf gesamter Länge des TKS randlich bis mittig im UR.	304,0 ha / 71,1 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Mehrere geschützte Landschaftsbestandteile liegen randlich im UR. Nördlich von Bützflether Moor liegt ein geschützter Landschaftsbestandteil mittig im UR.	--
26	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Das als besonders schutzwürdige Landschaft eingestufte Elbeästuar (Wattenmeerlandschaft der Nordsee) liegt mittig innerhalb des URs, da das TKS die Elbe quert. Östlich und westlich verläuft der UR durch Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher	395,6 ha / 30,4 %

		Bedeutung (Krempfer Marsch und Haseldorfer Marsch, Stader Elbmarschen).	
	Landschaftsschutzgebiete	Auf schleswig-holsteinischer Seite liegt das Landschaftsschutzgebiet „Pinneberger Elbmarschen“ bis zum Außendeich an der Elbe flächendeckend im UR. Das mehrteilige „LSG des Kreises Pinneberg“ ragt außerdem an mehreren Stellen randlich in den UR oder liegt am Außendeich entlang quer im UR.	563,1 ah / 43,3
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Eschschallen im Seestermüher Vorland“ liegt am schleswig-holsteinischen Elbufer mittig im UR. Das Naturschutzgebiet „Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland“ ragt außerdem randlich in den UR hinein und umfasst hier die Wasserflächen der Elbe. Hinzu kommt das Naturschutzgebiet „Elbinsel Pagensand“, welches jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft hat und daher im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben wird (Kap. 4.2.2.1.4).	151,2 ha / 11,6 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Auf niedersächsischer Elbseite liegen mehrere geschützte Landschaftsbestandteile randlich im UR.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Auf schleswig-holsteinischer Seite ist zwischen der Ortschaft Sonnendeich und dem Seestermüher Vorland ein Gebiet mit besonderer Erholungseignung beschrieben. Auf niedersächsischer Seite bildet der an der Elbe gelegene Bereich um die Festung Grauerort als Teil der „Untere Elbe zwischen Abbenfleth und Freiburg“ einen Schwerpunktraum für die landschaftsgebundene Erholung.	429,5 ha / 33,1 %
27	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in den Stader Elbmarschen, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Die historische Kulturlandschaft „Kehdinger Moorgürtel“ ragt randlich in den UR.	63,6 ha / 17,0 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Vier geschützte Landschaftsbestandteile liegen teils randlich, teils mittig im UR.	--
28	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Nordwestlich beginnt der UR in den Stader Elbmarschen, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung. Mit der Bebauung von Stade ragt außerdem der großräumig abgegrenzte städtische Verdichtungsraum von Hamburg randlich in den UR. Ein Großteil des URs liegt im Alten Land, einer Kulturlandschaft mit Obstbau und damit eine schutzwürdige Landschaft mit Defiziten.	1032,5 ha / 70,2 %
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Der UR verläuft zu etwa zwei Dritteln durch das „Alte Land“, einer historischen Kulturlandschaft mit Obstbau, welche sich um die Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe bemüht.	852,1 ha / 58,0 %
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Geestrand von Stade bis Horneburg“ ragt kleinräumig randlich in den UR.	--
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Zahlreiche geschützte Landschaftsbestandteile liegen sowohl randlich als auch mittig im UR.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR verläuft zu etwa zwei Dritteln durch das Alte Land, einer Kulturlandschaft mit Obstbau, welche als alte Hollerkolonie mit ihren Altländer Höfen vor allem aufgrund der attraktiven Obstblüte, dem Einblick in den modernen Erwerbsobstbau und den historischen Orten	1032,5 ha / 70,2 %

		eine große Bedeutung als Erholungs- und Tourismusregion hat.	
29	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Das als besonders schutzwürdige Landschaft eingestufte Elbeästuar (Wattenmeerlandschaft der Nordsee) liegt mittig innerhalb des URs, da das TKS die Elbe quert. In Schleswig-Holstein durchläuft der UR außerdem die Kremper Marsch und Haseldorfer Marsch als Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung. Mit der Bebauung von Moorregge und Heist ragt außerdem der großräumig abgegrenzte städtische Verdichtungsraum von Hamburg in den UR. Der südliche Teil in Niedersachsen verläuft durch das Alte Land, eine Kulturlandschaft mit Obstbau und damit eine schutzwürdige Landschaft mit Defiziten.	247,8 ha / 14,4 %
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Auf schleswig-holsteinischer Seite ragt bei Heist ein charakteristischer Landschaftsraum randlich in den UR. In der Haseldorfer Marsch (zwischen Haseldorf und der Elbe) liegt außerdem ein charakteristischer Landschaftsraum großflächig im UR. Der südliche Teil in Niedersachsen verläuft durch das „Alte Land“, eine historische Kulturlandschaft mit Obstbau, welche sich um die Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe bemüht.	640,4 ha / 37,2 %
	Landschaftsschutzgebiete	Auf schleswig-holsteinischer Seite verläuft der UR durch die Landschaftsschutzgebiete „Pinneberger Elbmarschen“ und „LSG des Kreises Pinneberg“. Außerdem ist auf niedersächsischer Seite auf der Elbinsel Lühesand das Landschaftsschutzgebiet „Lühesand“ ausgewiesen, welches quer im UR liegt.	1185,2 ha / 68,8 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Haseldorfer Binnenelbe mit Elbvorland wird zweimal durch den UR gequert.	120,2 ha / 7,0 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Auf niedersächsischer Elbseite liegen vier geschützte Landschaftsbestandteile sowohl randlich als auch mittig im UR.	3,3 ha / 0,2 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	In Neuendeich westlich von Uetersen steht eine Stieleiche als Naturdenkmal mittig im UR. In Heist steht ebenfalls eine Stieleiche randlich im UR.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Auf schleswig-holsteinischer Seite sind zwei Gebiete mit besonderer Erholungseignung im UR beschrieben: Ein sehr großflächiges Gebiet zwischen Uetersen und Hetlingen sowie ein kleinräumiges Gebiet in der Hetlinger Schanze zwischen Haseldorfer Binnenelbe und Elbe. In Niedersachsen verläuft der UR durch das Alte Land, einer Kulturlandschaft mit Obstbau, welche als alte Hollerkolonie mit ihren Altländer Höfen vor allem aufgrund der attraktiven Obstblüte, dem Einblick in den modernen Erwerbsobstbau und den historischen Orten eine große Bedeutung als Erholungs- und Tourismusregion hat. Auch die „Untere Elbe zwischen Cranz und Bassenfleth“ bildet einen Schwerpunktraum für die landschaftsgebundene Erholung.	1320,9 ha / 76,6 %
30	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die	Die „Oste und Osteniederung zwischen Behrste und Burweg“ als Schwerpunktraum für die	--

	landschaftsgebundene Erholung	landschaftsgebundene Erholung ragt kleinräumig randlich in den UR.	
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Fünf geschützte Landschaftsbestandteile liegen teils randlich, teils mittig im UR.	--
32	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Drei Teilflächen des mehrteiligen Landschaftsschutzgebiets „Hohes Moor“ ragen randlich in den UR. Der UR verläuft außerdem durch die Landschaftsschutzgebiete „Schwinge und Nebentäler“ und „Schwingetal“.	258,9 ha / 23,4 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Hohes Moor“ ragt randlich in den UR. Das Naturschutzgebiet „Hohes Moor Randbereiche“ ragt ebenfalls randlich in den UR, hat jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft und wird daher im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben (Kap. 4.2.2.1.4).	>0,0 ha / > 0,0 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Mehrere geschützte Landschaftsbestandteile liegen sowohl randlich als auch mittig im UR. Hervorzuheben ist die Häufung von geschützten Landschaftsbestandteilen im Bereich der Schwinge.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Das randlich in den UR ragende „Hohe Moor“ sowie die „Schwingeniederung zwischen Mulsum und Stade“, welche quer im UR liegt, bilden Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung.	194,5 ha / 17,6 %
33	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Im UR befinden sich ausschließlich Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Stader Elbmarschen und Zevener Geest). Im Nordosten ragt mit der Bebauung von Stade vernachlässigbar der großräumig abgegrenzte städtische Verdichtungsraum von Hamburg in den UR.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Der UR verläuft südlich durch die Landschaftsschutzgebiete „Schwinge und Nebentäler“ sowie „Schwingetal“.	183,0 ha / 12,0 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Zahlreiche geschützte Landschaftsbestandteile liegen sowohl randlich als auch mittig im UR. Zu nennen sind hier beispielsweise die geschützten Landschaftsbestandteile „Sandkuhle Haddorf“ sowie „Tümpel und Gehölz bei Grefenmoor“.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Das „Weiße Moor und Viehmoor“ liegt großflächig im UR, die „Schwingeniederung zwischen Mulsum und Stade“ wird außerdem vom UR gequert. Beide Gebiete bilden Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung.	538,3 ha / 35,3 %
34	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Schwinge und Nebentäler“ ragt kleinräumig nördlich in den UR.	3,4 ha / 0,6 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Drei geschützte Landschaftsbestandteile liegen randlich im UR.	--

	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Das „Esseler Moor, Tinstmoor und Etzhornmoor“ bilden einen Schwerpunktraum für die landschaftsgebundene Erholung und ragt randlich in den UR.	--
35a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Schwinge und Nebentäler“ ragt in den UR.	0,2 ha / < 0,0 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Mehrere geschützte Landschaftsbestandteile liegen sowohl randlich als auch mittig im UR.	3,5 ha / 1,0%
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Die Moorgebiete „Heiliges Seelenmoor mit Schwinge-Oberlauf“ sowie „Esseler Moor, Tinstmoor und Etzhornmoor“ liegen als Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung quer zum UR. Der Wald „Tinster Holz“ ragt ebenfalls als solcher Schwerpunktraum randlich in den UR.	41,1 ha / 11,8 %
35b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Schwinge und Nebentäler“ ragt in den UR.	24,0 ha / 4,5 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Mehrere geschützte Landschaftsbestandteile liegen sowohl randlich als auch mittig im UR.	12,5 ha / 2,3 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Die Moorgebiete „Heiliges Seelenmoor mit Schwinge-Oberlauf“ sowie „Esseler Moor, Tinstmoor und Etzhornmoor“ liegen als Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung quer zum UR. Der Wald „Tinster Holz“ ragt ebenfalls als ein solcher Schwerpunktraum randlich in den UR.	289,3 ha / 54,3 %
36	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Nördlich befindet sich das Alte Land im UR, eine Kulturlandschaft mit Obstbau und damit eine schutzwürdige Landschaft mit Defiziten. Mittig liegt mit der Bebauung von Horneburg und Nottensdorf der großräumig abgegrenzte städtische Verdichtungsraum von Hamburg im UR. Südlich verläuft der UR durch eine Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Zevener Geest).	407,7 ha / 43,7 %
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Der nördliche Teil des URs verläuft durch das „Alte Land“, einer historischen Kulturlandschaft mit Obstbau, welche sich um die Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe bemüht.	226,1 ha / 24,2 %
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Auetal“ ragt randlich in den UR. Das Landschaftsschutzgebiet „Im Dohrn“ liegt außerdem südlich innerhalb des URs.	37,6 ha / 4,0 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Aueniederung und Nebentäler“ ragt randlich kleinräumig in den UR.	--
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Zahlreiche geschützte Landschaftsbestandteile liegen sowohl randlich als auch mittig im UR. Teilweise erstrecken diese sich über die gesamte Breite des TKS.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Nördlich verläuft der UR etwa zur Hälfte durch das Alte Land, einer Kulturlandschaft mit Obstbau, welche als alte Hollerkolonie mit ihren Altländer Höfen vor allem aufgrund der attraktiven Obstblüte, dem Einblick in den modernen Erwerbsobstbau und den historischen Orten eine große Bedeutung als Erholungs- und	407,7 ha / 43,7 %

		Tourismusregion hat. Weiter südlich ragt die „Aueniederung zwischen Harsefeld und Horneburg“ als Schwerpunktraum für die landschaftsgebundene Erholung randlich in den UR.	
37	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Im UR befinden sich ausschließlich Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Zevener Geest, Teufelsmoor).	--
	Landschaftsschutzgebiete	Die Landschaftsschutzgebiete „Ostetal“, „Unteres Pulvermühlenbachtal“, „Horner Holz (westlicher Teil)“, „Untere Bade und Geest“, „Ummel/Dickes Holz“, „Obere Wörpe“ ragen randlich im UR oder liegen großflächig über die gesamte Breite des URs.	714,4 ha / 16,2 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Beverniederung“ liegt quer im UR. Hinzu kommt das Naturschutzgebiet „Schwarzes Moor bei Billstedt“, welches jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft hat und im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben wird (Kap. 4.2.2.1.4).	51,1 ha / 1,2 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Ein geschützter Landschaftsbestandteil liegt südöstlich von Bremervörde randlich im UR.	--
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	23 Naturdenkmale befinden sich teils randlich, teils auch mittig im UR. Hierbei handelt es sich um eine Königseiche bei Hesedorf, 2 Hügelgräber mit umgebendem Wall nordwestlich von Selsingen, zahlreiche Hügelgräber und die „Waterloo-Eiche“ an der Oste bei Lavenstedt, ein Großsteingrab sowie die „Hochhäckerkoppel“ südwestlich von Ostereistedt, drei Hügelgräber nördlich von Kirchtimke, sowie drei Hügelgräber südlich von Winkeldorf.	1,0 ha / 0,0 %
38	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Beverniederung“ liegt quer im UR.	35,3 ha / 2,2 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Drei geschützte Landschaftsbestandteile liegen bei Farven entlang der Bever sowohl randlich als auch mittig im UR.	--
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	8 Naturdenkmale befinden sich teils randlich, teils auch mittig im UR. Hierbei handelt es sich um zwei Hügelgräber nordwestlich von Farven, eine Hügelgräbergruppe bei Fehrenbruch, zwei weitere Hügelgräber westlich von Ohrel, eine Buche und eine alte Eiche in und bei Grafel und einen Hügelgräberfriedhof südwestlich von Wense im Bohnster Hoop.	--
39	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Der UR quert das Landschaftsschutzgebiet „Ostetal“.	32,0 ha / 2,9 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Vier Naturdenkmale liegen randlich im UR. Dabei handelt es sich um einen Hügelgräberfriedhof südwestlich von Wense im Bohnster Hoop, das Flächennaturdenkmal „Hochhäckerkoppel“ nordöstlich von Heeslingen, das Flächennaturdenkmal „Vogelschutzgebiet mit Quellbacheich“ nordöstlich von Zeven sowie eine alte Kastanie in Frankenbostel.	--

40	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Der UR quert das Landschaftsschutzgebiet „Ostetal“.	28,4 ha / 3,3 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Drei Naturdenkmale liegen randlich im UR. Dabei handelt es sich um eine alte Hofbuche in Boitzen, sowie das Flächennaturdenkmal „Hochhäckerkoppel“ und das Naturdenkmal „Bußberge“ nordöstlich von Heeslingen.	0,3 ha / 0,0 %
41	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
42	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Die Landschaftsschutzgebiete „Auetal“ und „Gut und Forst Kuhmühlen“ ragen kleinräumig randlich in den UR. Der UR quert außerdem das Landschaftsschutzgebiet „Ostetal“.	21,7 ha / 0,8 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Die Naturschutzgebiete „Aueniederung und Nebentäler“ und „Kahles und Wildes Moor“ ragen randlich in den UR. Auch das Naturschutzgebiet „Braken, Harselah, Kahles und Wildes Moor“ ragt randlich in den UR; dieses hat jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft und wird im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben (Kap. 4.2.2.1.4).	51,4 ha / 1,8 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Mehrere geschützte Landschaftsbestandteile liegen sowohl randlich als auch mittig im UR. Zu nennen ist hier insbesondere der ausgewiesene geschützte Landschaftsbestandteil „Amphibienbiotop Ruschwedel“, welcher eher randlich im UR liegt.	2,0 ha / 0,1 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Sechs Naturdenkmale liegen randlich oder mittig im UR. Dabei handelt es sich um das Naturdenkmal „Leberblümchen, Schuppenwurz“ südöstlich von Ahrensmoor Nord, eine Eiche in Ahrensmoor, das Flächennaturdenkmal „Sumpfporst mit nächster Umgebung“ nordwestlich von Klein Ippensen, ein Hügelgrab und eine Hügelgräbergruppe nördlich von Maschorst, sowie eine Eibe südwestlich von Klein Meckelsen.	2,0 ha / 0,1 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Die bewaldeten Gebiete „Steinbeckniederung und Staatsforst Steinbeck“ sowie „Braken, Kahles und Wildes Moor“ ragen randlich in den UR. Das Gebiet „Harselah“ erstreckt sich über die gesamte Breite des URs. Alle drei Gebiete bilden Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung.	126,1 ha / 4,5 %
43	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Nördlich befindet sich die Zevener Geest als Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung im UR. Der Rest des URs verläuft durch die Obere Wümmeniederung, eine gehölz- bzw. waldreiche grünlandgeprägte Kulturlandschaft und damit eine schutzwürdige Landschaft mit Defiziten.	1008,5 ha / 85,6 %
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Vareler Wacholdergebiet“ ragt im Süden randlich in den UR. Der UR quert außerdem das Landschaftsschutzgebiet „Obere Wümmeniederung“.	34,2 ha / 2,9 %

	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Eine „Luthereiche“ liegt östlich der A1 bei Alpershausen randlich im UR.	--
44	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR verläuft überwiegend durch die Zevener Geest als Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung. Im Norden ragt vernachlässigbar der städtische Verdichtungsraum von Hamburg in den UR. Mittig und südlich wird außerdem die Obere Wümmeniederung durchlaufen, eine gehölz- bzw. walddreiche grünlandgeprägte Kulturlandschaft und damit eine schutzwürdige Landschaft mit Defiziten.	651,4 ha / 19,4 %
	Landschaftsschutzgebiete	Die Landschaftsschutzgebiete „Im Dohrn“, „Neukloster Forst“, „Lietberg“, und „Landschaftsteile und Landschaftsbestandteile an der Reichsautobahn „Hamburg-Bremen von km 14 bis km 30“ liegen randlich oder nur kleinräumig im UR.	74,3 ha / 2,2 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Kauers Wittmoor“ ragt randlich in den UR, während das Naturschutzgebiet „Obere Wümmeniederung“ einmal gequert wird.	52,2 ha / 1,6 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Zahlreiche geschützte Landschaftsbestandteile sind sowohl randlich als auch mittig im UR vorhanden. Dabei handelt es sich überwiegend um kleinräumige Stillgewässer, da es im Landkreis Harburg eine Kleingewässerschutzverordnung gibt (entspricht GLB WL 00004), nach der sämtliche Stillgewässer durch das Verbot geschützt sind, diese zu verfüllen.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der Wald „Neuklosterholz“, die „Esteniederung zwischen Kreisgrenze und Buxtehude“ sowie das „Goldbecktal“ ragen randlich oder mittig in den UR und bilden Schwepunkträume für die landschaftsgebundene Erholung.	56,6 ha / 1,7 %
45	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Obere Beekeniederung“ ragt randlich in den UR. Das Landschaftsschutzgebiet „Schlippenmoor“ liegt außerdem innerhalb des URs.	19,3 ha / 2,1 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiete „Wiestetal“ erstreckt sich über die gesamte Breite des UR, dieses hat jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft und wird im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben (Kap. 4.2.2.1.4).	35,5 ha / 3,8 %
46	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiete „Wiestetal“ erstreckt sich über die gesamte Breite des UR, dieses hat jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft und wird im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben (Kap. 4.2.2.1.4).	48,9 ha / 5,5 %
47a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR durchläuft überwiegend schutzwürdige Landschaften mit Defiziten (Obere Wümmeniederung, Achim-Verdener-Geest, Allertal), welche als gehölz- bzw. walddreiche (teilweise grünlandgeprägte) Kulturlandschaften ausgeprägt sind. Hinzu kommen kleinräumiger auch Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Zevener Geest, Verdener Wesertal).	3335,3 ha / 89,2 %

	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Die historische Kulturlandschaft „Heidelandschaft Wolfsgrund“ liegt mittig innerhalb des URs.	17,7 ha / 0,5 %
	Landschaftsschutzgebiete	Der UR quert die Landschaftsschutzgebiete „Wümmeniederung unterhalb Rotenburg“, „Föhren- und Wacholdergebiet bei der Ahauser Mühle“, „Lehrdetal im Landkreis Verden“, „Große und Kleine Moorteile Otersen“ sowie „Oterser Bruch“. Das Landschaftsschutzgebiet „Eversener See“ liegt außerdem innerhalb des URs.	224,0 ha / 6,0 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Wolfsgrund“ liegt randlich im UR. Hinzu kommen die kleinräumigen oder randlichen Naturschutzgebiete „Auequelle“ und „Hügelgräber-Heide bei Kirchlinteln“, welche jedoch gemäß der Verordnungen keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft haben und im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben werden (Kap. 4.2.2.1.4).	32,5 ha / 0,9 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Vier Naturdenkmale befinden sich randlich oder mittig im UR. Hierbei handelt es sich um das Naturdenkmal „Eichenallee an der Str. Kirchlinteln – Kükenmoor“ östlich von Kirchlinteln, die „Loh-Eiche“ südwestlich von Neddenaverbergen, das Flächennaturdenkmal „Große und Kleine Moorteile Otersen“ bei Otersen, sowie ein kleiner Teil des Flächennaturdenkmals „Auf den Lehdebergen“ nordwestlich von Häuslingen.	7,2 ha / 0,2 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Im Süden des URs ragen eine Waldlandschaft der bewaldeten Binnendünen, eine von Nutzungsvielfalt geprägte Niederung, sowie ein Gebiet mit dominierender Grünlandnutzung in weiten Talräumen (Aller, Leine) randlich in den UR. Diese stellen Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung dar.	14,2 ha / 0,4 %
47b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR durchläuft im Norden eine schutzwürdige Landschaft mit Defiziten (Allertal). Im südlichen Teil verläuft der UR durch das Lichtenmoor und Hämelheide, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	617,6 ha / 37,5 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Allerschleifen zwischen Wohlendorf und Hülsen“ ragt randlich von Westen in den UR. Hinzu kommt das Naturschutzgebiet „Allerniederung bei Klein Häuslingen“, welches ebenfalls kleinräumig randlich in den UR ragt, jedoch gemäß der Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft hat und im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben wird (Kap. 4.2.2.1.4).	11,3 ha / 0,7 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Das Flächennaturdenkmal „Auf den Lehdebergen“ nordwestlich von Häuslingen liegt nördlich mittig um UR.	36,2 ha / 2,2 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Im Süden des URs werden eine Waldlandschaft der bewaldeten Binnendünen, drei von Nutzungsvielfalt geprägte Niederungen, zwei Waldlandschaften der Niederungen sowie ein Gebiet mit dominierender Grünlandnutzung in weiten Talräumen (Aller, Leine) gequert oder berührt. Diese stellen Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung dar.	485,2 ha / 29,5 %
48a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR durchläuft überwiegend schutzwürdige Landschaften mit Defiziten (Obere Wümmeniederung, Achim-Verdener-Geest, Aller-Talsandebene), welche als gehölz- bzw. waldreiche (teilweise grünlandgeprägte) Kulturlandschaften oder andere waldreiche Landschaft ausgeprägt sind. Hinzu kommt im	3318,3 ha / 70,7 %

		Süden die Walsroder Lehmgeest als Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	
	Landschaftsschutzgebiete	Der UR quert das Landschaftsschutzgebiet „Lehrdetal“. Die Landschaftsschutzgebiete „Vethbach“ und „Jordanbach“ ragen außerdem randlich in den UR.	53,4 ha / 1,1 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Vehmsmoor“ liegt südlich randlich im UR. Hinzu kommt weiter nördlich das Naturschutzgebiet „Veersenederung“, welches vom UR gequert wird. Dieses hat jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft und wird im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben (Kap. 4.2.2.1.4).	40,0 ha / 0,9 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Drei geschützte Landschaftsbestandteile liegen überwiegend randlich im UR.	--
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	2 Naturdenkmale befinden sich sowohl randlich als auch mittig im UR. Hierbei handelt es sich um die „Drillingsbuche“ südöstlich von Scheeßel und um das Flächennaturdenkmal „Söll“ westlich von Kirchboitzen.	1,3 ha / 0,0 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR quert oder berührt mehrere Landschaftsbildeinheiten mit hoher oder sehr Bedeutung, welche Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung bilden. Darunter fallen Waldlandschaften der welligen Geest, von Nutzungsvielfalt geprägte ebene Geestbereiche oder Talräume, walddominierte Moorlandschaften sowie Bereiche mit dominierender Grünlandnutzung in Talräumen.	205,7 ha / 4,4 %
48b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR durchläuft größtenteils schutzwürdige Landschaften mit Defiziten (Aller-Talsandebene, Allertal). Im Süden verläuft der UR durch eine Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Lichtenmoor und Hämelheide).	588,8 ha / 58,4 %
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Die historische Kulturlandschaft „Leine- und Allerniederung“ ragt randlich bis mittig von Osten in den UR.	100,4 ha / 10,0 %
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Böhmetal“ ragt randlich bis mittig von Osten in den UR.	59,2 ha / 5,9 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR quert oder berührt mehrere Landschaftsbildeinheiten mit hoher oder sehr Bedeutung, welche Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung bilden. Darunter fallen Waldlandschaften der Niederungen, Bereiche mit dominierender Grünlandnutzung in Talräumen sowie von Nutzungsvielfalt geprägte Niederungen.	174,6 ha / 17,3 %
49	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Oberen Wümmeniederung, einer gehölz- bzw. waldreichen grünlandgeprägten Kulturlandschaft und damit einer schutzwürdigen Landschaft mit Defiziten.	801,9 ha / 100,0 %
50	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Oberen Wümmeniederung, einer gehölz- bzw. waldreichen grünlandgeprägten Kulturlandschaft und damit einer schutzwürdigen Landschaft mit Defiziten.	1240,4 ha / 100,0 %
	Landschaftsschutzgebiete	Die Landschaftsschutzgebiete „See im Stell bei Lauenbrück“ sowie „Teile des Hammoores“ liegen randlich innerhalb des URs.	15,2 ha / 1,2 %

	Geschützte Landschaftsbestandteile	Ein geschützter Landschaftsbestandteil liegt östlich von Vahlde randlich im UR.	--
51a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich etwa zur Hälfte in der Oberen Wümmeniederung, einer gehölz- bzw. waldreichen grünlandgeprägten Kulturlandschaft und damit einer schutzwürdigen Landschaft mit Defiziten. Die andere Hälfte wird durch die Walsroder Lehmgeest geprägt, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	983,5 ha / 52,6 %
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Deepener Wacholdergebiet“ liegt randlich im UR.	--
	Naturparke	Der Naturpark „Lüneburger Heide“ liegt im südlichen Teil großräumig im UR, da das TKS den Naturpark quert.	668,82 ha / 42,2 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das Naturschutzgebiet „Veersenederung“ ragt randlich bis mittig in den UR, dieses hat jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft und wird im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben (Kap. 4.2.2.1.4).	36,2 ha / 1,9 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der südliche Teil des URs verläuft durch den Naturpark „Lüneburger Heide“, welcher gemäß des Landschaftsrahmenplans Harburg 2013 von großer Bedeutung für die landschaftsbezogene, ruhige Erholung ist. Der UR quert oder berührt außerdem mehrere Landschaftsbildeinheiten mit hoher oder sehr hoher Bedeutung, welche Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung bilden. Darunter fallen Waldlandschaften der Niederungen sowie von Nutzungsvielfalt geprägte Niederungen, Talräume und die wellige Geest.	999,8 ha / 63,1 %
51b	Naturparke	Der Naturpark „Lüneburger Heide“ liegt im südlichen Teil großräumig im UR, da das TKS den Naturpark quert.	190,5 ha / 67,2 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der südliche Teil des URs verläuft durch den Naturpark „Lüneburger Heide“, welcher gemäß des Landschaftsrahmenplans Harburg 2013 von großer Bedeutung für die landschaftsbezogene, ruhige Erholung ist.	190,5 ha / 67,2 %
	Waldfunktionen	Kleinräumige Waldflächen mit der Funktion Erholung liegen randlich im UR.	--
52	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich etwa zu zwei Dritteln in der Oberen Wümmeniederung, einer gehölz- bzw. waldreichen grünlandgeprägten Kulturlandschaft und damit einer schutzwürdigen Landschaft mit Defiziten. Das südliche Drittel wird durch die Walsroder Lehmgeest geprägt, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	1664,8 ha / 66,7 %
	Naturparke	Der Naturpark „Lüneburger Heide“ ragt an mehreren Stellen in den UR oder liegt teilweise auch großräumig über die gesamte Breite darin, da das TKS den Naturpark quert.	1248,0 ha / 50,0 %
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Die Naturschutzgebiete „Obere Wümmeniederung“ und „Seemoor und Schwarzes Moor bei Zahrensen“ liegen randlich im Untersuchungsraum. Das Gebiet „Oberes Fintautal“ wird einmal vom UR gequert. Die Naturschutzgebiete „Finteler Wacholderlandschaft“ und „Hügelgräberheide bei Langeloh“ liegen ebenfalls	60,0 ha / 2,4 %

		kleinräumig randlich im UR. Diese haben jedoch gemäß der Verordnungen keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft und werden im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben (Kap. 4.2.2.1.4).	
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Mehrere Kleingewässer liegen durch die Bestimmungen der Kleingewässerordnung des Landkreises Harburg als geschützte Landschaftsbestandteile sowohl randlich als auch mittig im nördlichen Teil des UR.	--
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Das Naturdenkmal „Gagelbestand bei Wesseloh“ liegt westlich von Wesseloh mittig im UR.	0,8 ha / 0,0 %
	Schutzgutrelevante Waldfunktionen	Ganz im Süden nahe Wieheholz liegt ein Erholungswald im UR.	1,5 ha / 0,1 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR verläuft an zwei Stellen durch den Naturpark „Lüneburger Heide“, welcher gemäß des Landschaftsrahmenplans Harburg 2013 von großer Bedeutung für die landschaftsbezogene, ruhige Erholung ist. Der UR quert oder berührt außerdem mehrere Landschaftsbildeinheiten mit hoher oder sehr Bedeutung, welche Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung bilden. Darunter fallen Waldlandschaften der welligen Geest, von Wald dominierte Talräume, dörfliche Siedlungsgebiete, von Nutzungsvielfalt geprägte wellige und ebene Geest sowie Niederungen, walddominierte Moorlandschaften sowie Heiden der ebenen Geest.	1534,4 ha / 61,4 %
170	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Wilstermarsch, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Der nahezu gesamte UR liegt in einer strukturreichen Kulturlandschaft. Lediglich in einen kleineren Bereich des URs im Osten (nördlich Brokdorf) ragt eine historische Kulturlandschaft.	575,4 ha / 100,0 %
177	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Das als besonders schutzwürdige Landschaft eingestufte Elbeästuar (Wattenmeerlandschaft der Nordsee) ragt südlich randlich in den UR hinein. Ansonsten befindet sich der UR in Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Dithmarscher Marsch und Wilstermarsch).	--
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Eine historische Kulturlandschaft, eine strukturreiche Kulturlandschaft sowie zwei charakteristische Landschaftsräume ragen randlich in den UR.	--
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Das niedersächsische Naturschutzgebiet „Außendeich Nordkehdingen II“ ragt kleinräumig südlich randlich in den UR. Dieses hat jedoch gemäß der Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft. Da es nur südlich in den 2.000m breiten UR des Freileitungskorridors ragt, hat das Naturschutzgebiet keine Relevanz für das Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt, da der UR dort lediglich 500 m um das TKS umfasst.	--
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Ein regional bedeutsames Gebiet für die landschaftsgebundene Erholung (Untereibe) ragt südlich randlich in den UR.	--

337	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich größtenteils in den Stader Elbmarschen, und berührt mit einem kleinen südlichen Teil im Teufelsmoor, beides Landschaften mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Die historische Kulturlandschaft „Kehdinger“ Moorgürtel erstreckt sich auf ganzer Breite im nördlichen UR.	--
	Naturschutzgebiete (schutzgutrelevant)	Die Naturschutzgebiete „Kehdinger Moore“ sowie das einstweilig sichergestellte Naturschutzgebiet „Die Scheidung“ ragen randlich von Nordwesten in den UR. Das Naturschutzgebiet „Die Scheidung“ hat jedoch gemäß Verordnung keine explizite Relevanz für das Schutzgut Landschaft und wird daher im Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt beschrieben (Kap. 4.2.2.1.4).	0,3 ha / 0,0 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Zwei geschützte Landschaftsbestandteile liegen bei Breitenwisch mittig im UR.	--
338	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR verläuft überwiegend durch schutzwürdige Landschaften mit Defiziten (Allertal, Allertalsandebene). Darüber hinaus ragt ein kleiner Teil der Walsroder Lehmgeest, eine Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung, in den UR.	621,2 ha / 99,4 %
	Landschaftsschutzgebiete	Das Landschaftsschutzgebiet „Oterser Bruch“ ragt kleinräumig randlich von Nordwesten in den UR.	--
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Das Flächennaturdenkmal „Auf den Lehdebergen“ liegt im Westen von Häuslingen randlich bis mittig im UR.	27,7 ha / 4,4 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR quert oder berührt mehrere Landschaftsbildeinheiten mit hoher oder sehr Bedeutung, welche Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung bilden. Darunter fallen Von Nutzungsvielfalt geprägte Niederungen und die wellige Geest sowie Waldlandschaften der bewaldeten Binnendünen und der Niederungen.	182,0 ha / 29,1 %
339	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR befindet sich vollständig in der Zevener Geest, einer Landschaft mit geringerer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Mehrere geschützte Landschaftsbestandteile liegen sowohl randlich als auch mittig im UR.	27,8 ha / 5,1 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Die Mooregebiete „Weitenbruchs- und Wittenmoor mit Schwarzem Berg“ sowie „Esseler Moor, Tinstmoor und Etzhornmoor“ liegen als Schwerpunkträume für die landschaftsgebundene Erholung quer zum UR. Der Wald „Tinster Holz“ quert ebenfalls als ein solcher Schwerpunktraum das TKS.	238,1 ha / 43,5 %